Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Mai.

Eine Ersparnis von rund 40 000 Mk.

Wie unsere Leser sich erinnern werden, ist der diesjährige Haushaltsplan mit seiner empfindlichen Steuererhöhung hauptsächlich durch einen die Neuregelung der Lehrerbesoldung betreffenden Nachtragsetat, den man Mitte Februar den Stadtvätern unterbreitete, ungünstig beeinflußt worden.

Der Magistrat machte damals ein Exempel auf, worin er den vollen Wegfall der Staatszuschüsse als eine gegebene Tatsache hinstellte. Diese Staatszuschüsse hätten nach dem bisherigen Gesetz für unsern Stadtsäckel eine Einnahme von 65 984 Mark bedeutet.

Jetzt ergibt sich nun nach den Beschlüssen des Landtages zum Lehrerbesoldungsgesetz, daß die Rechnung vom Februar — niemand allerdings konnte damals Genaues wissen — ein bißchen zu pessimistisch angelegt war. Halle verliert nicht die ganze Summe von 65 984 Mark, sondern nur — die genaue Angabe ist uns momentan nicht zu Händen — etwa rund 25 000 Mark. Also ein Gewinn für unsere Finanzen von ca. 40 000 Mark.

An diese Mitteilung seien noch Angaben über die Gestaltung der Staatszuschüsse anderer Gemeinden in Preußen angeschlossen.

Wie Halle, verlieren zwischen 20 000 und 30 000 Mark die Städte Schöneberg, Breslau, Kiel und Bonn. Weniger als Halle, zwischen 10 000 und 20 000 Mark verlieren die Städte Rixdorf, Wilmersdorf, Potsdam, Posen, Görlitz, Magdeburg, Erfurt, Altona, Bielefeld, Dortmund, Bochum, Kassel, Wiesbaden, Elberfeld, Barmen und München-Gladbach. Erheblich größer ist der Verlust für eine Reihe anderer Städte. Berlin verliert 423 071 Mk., Köln 119 139 Mk., Essen 91 383 Mk., Düsseldorf 57 203 Mk., Hannover 56 645 Mk., Aachen 53 881 Mk., Frankfurt a. M. 45 203 Mk., Stettin 40 000 Mk. Zwischen 30 000 und 40 000 Mark Staatszuschuß verlieren die Städte Königsberg i. Pr., Charlottenburg und Duisburg.

Oeffnung des oberen Amtsgartens.

Der obere Teil des Amtsgartens, der zum Bedauern vieler Hallenser solange der Oeffentlichkeit unzugänglich bleiben mußte, da seine Anlagen und Wege völlig verfallen und nur mit Gefahr zu passieren waren, soll nun zu Pfingsten nach gründlicher Umgestaltung und Herrichtung dem Publikum eröffnet werden, gleich wie 2 Jahre vorher ebenfalls zu Pfingsten der untere Teil.

Sind die Arbeiten auch noch nicht völlig abgeschlossen, und fehlt noch mancherorts das frische Grün des Rasens und der jungen Pflanzung, so bildet der obere Amtsgartenteil doch schon jetzt ein herrliches Plätzchen zum Ergehen in schöner Natur. Infolge seiner günstigen Lage mit den steilen Felsen und großen Höhenunterschieden bietet er auf kleinem Terrain eine solche Fülle von Schönheiten, wie wohl selten ein anderer Park und wird manche andere Stadt unser Halle ob dieses herrlichen Besitzes beneiden. Die für Herrichtung dieses Teiles aufgewendete Summe, die gleichzeitig in der Arbeitsnot vielen erwünschte Arbeitsgelegenheit bot, ist hier gut angewendet gewesen.

Bei Umgestaltung des Amtsgartens wurde nach folgenden Gesichtspunkten verfahren: Der alte, historische Park sollte nach Möglichkeit in seiner ursprünglichen Gestaltung erhalten und nur insofern eine Umgestaltung vorgenommen werden, wie sie die Bedürfnisse eines öffentlichen Parkes erfordern, das heißt, daß sich ein größeres Publikum möglichst bequem und ohne Gefahr bewegen kann und auf seinen Spaziergängen durch wechselvolle Bilder und Eindrücke angeregt und erfreut wird.

So sehen wir denn, wenn wir den neuen Parkteil vom oberen Eingang aus betreten, den ehemaligen Blumen- und Küchengarten unter Wahrung der alten Form in seinem oberen Teil in einen regelmäßigen Blumengarten und im unteren in einen Rosengarten umgewandelt. An Stelle des alten Weinspaliers soll ein hübscher Weinlaubengang aus weißem Lattenwerk treten, das mit den weißen Blumenkästen auf der Mauer und den bequemen weißen Holzbänken sich von dem dunkeln Grün der überragenden Nadelhölzer stimmungsvoll abheben wird.

Gehen wir weiter, so finden wir auf einer höheren Terrasse, dort, wo früher die alten Gewächshäuser standen, ein schönes Blumenstück, das gleichzeitig einen weiten Ueberblick auf den Stadtteil Giebichenstein bietet, darunter einen abgeschlossenen, zur Ruhe einladenden Sitzplatz.

Aber noch viele, abwechselungsreiche Blicke und Durchsichten finden wir auf unserem Spaziergang: auf den Reilsberg, die Ruine Giebichenstein, Cröllwitz und ganz besonders von jener Höhe, auf der früher einmal ein altes Römerkastell gestanden haben soll, eröffnen sich interessante Blicke in das herrliche Saaletal, man könnte fast glauben, nicht in Halle zu sein, sondern im schönen vielbereisten Harz.

Auf bequemen Wegen, an den steil aufstrebenden Felsen entlang, gelangt man zum unteren Teile, der durch Oeffnung eines neuen Weges, entlang der großen Wiesenfläche, auch ein etwas verändertes Bild zeigt.

Operetten-Saison im Apollotheater.

„Der Obersteiger."

Die gestrige Erstaufführung der Zellerschen Operette „Der Obersteiger" stand wieder ähnlich wie unlängst „Der Bettelstudent" unter freundlichen Sternen. Das Publikum folgte der von schalkhaftem anspruchslosen Humor durchwirkten Handlung mit regem Interesse und freute sich der hübschen, längst volkstümlich gewordenen Melodien, an denen das Stück recht reich ist.

Mit der Aufführung kann man sich einverstanden erklären. Namentlich der zweite und dritte Akt kamen gut heraus und fanden lebhaftesten Beifall. Auch am Schluß mußte der Vorhang wiederholt aufgezogen werden, so anhaltend wurde applaudiert.

Die Rolle des Obersteigers gab Herr Karl Theumann im Gesang besser als im Spiel. Seine Soli schlugen durch. Frl. Zimmer, die als Komtesse Fichtenau in prächtiger Kostümierung eine gar stattliche Figur machte, war gesanglich gleichfalls recht wirksam. Anny Selhofer bewies in der Partie der liebebedürftigen Frau Elfriede, daß sie das Fach der komischen Alten ausgezeichnet zu vertreten weiß. Außer ihnen gebührt Herrn Bertini (Fürst Roderich), Frl. Amelie Langer (Nelly) und Herrn Anton Pratl, der auch die Regie mit Geschick besorgte, ehrlicher Anteil an dem Erfolg des Abends. Viel belacht wurden die beiden Tröpfe, Tschida und Dusel, in denen die Herren Waldenberg und Blumenthal ein paar urkomische Typen auf die Bühne stellten.

Im übrigen kann man sich nur freuen, daß uns die neue Sommerbühne auch die Bekanntschaft mit dieser zugkräftigen melodienreichen Operette eines Komponisten vermittelt hat, von dem wir in Halle bisher nur den „Vogelhändler" gesehen haben. Das Werk wird noch manchem Freude bereiten.

*

Heute geht „Der Obersteiger" zum zweiten Male in Szene. Morgen, Sonnabend, den 29. Mai, findet die vierte Wiederholung von „Der Bettelstudent" statt.

Der Giebichenstein

in Bildern aus alter und neuer Zeit.

So betitelt sich ein hübsch ausgestattetes Büchlein, in dem uns der Hallesche Schriftsteller Paul Burg gar unterhaltende Dinge aus der wechselvollen Geschichte der Burg berichtet.

Der Giebichenstein, von alt und jung geschätzt, ist in den letzten Jahren, seitdem er Eigentum der Stadt ward, immer mehr in den Vordergrund der Schönheiten getreten, die unsere reichbegnadete Landschaft aufzuweisen hat. Morgen soll auch der bisher noch verschlossene Teil des Giebichensteiner Amtsgartens dem öffentlichen Verkehr freigegeben werden, und von neuem wird der Strom der Heimischen und Fremden zu dem romantischen Berg über dem Tal seinen Weg nehmen.

Da kommt das Büchlein gerade recht, uns vertraut zu machen mit dem interessanten Gemäuer, das da auf hohem Felsen inmitten rauschender Baumkronen so trutzig und so malerisch aufragt.

An der Hand des Büchleins schauen wir in und um die Ruine reges, buntes Leben, die stummen Steine werden beredt und berichten uns von alten Zeiten, wo gegenüber der Burg im jetzigen oberen Teil des Amtsgartens die Römer ein starkes Kastell anlegten, von jenen Tagen, wo die Wenden auf dem Plateau, das heute die Ruine trägt, ihrem Gotte opferten, bis König Heinrich mit seinen tapferen Sachsen das Land deutsch machte und den Berg mit einer Burg befestigte.

Und weiter reden die Steine von Fürsten und Grafen, die im Lauf der Jahrhunderte im Burgverließ geschmachtet, zumal von Ludwig dem Springer, dessen Leben ein blut- und leiderfüllter Roman gewesen . . .

Und weiter, wie zum ersten Male zur Burg, die inzwischen Sitz eines Erzbischofs geworden, die Lieder der Reformation hinaufdrangen, wie danach mit vernichtendem Sturmgebraus der dreißigjährige Krieg durch die vernachlässigte Bergfeste hindurchfegte, — das alles formt sich uns zu lebensvollen Bildern, wenn wir das neue Büchlein zur Hand nehmen, das so flott und so anschaulich geschrieben ist mit dem Herzen eines, der unsere Stadt und unser Saaletal liebt.

Hübscher Bildschmuck aus alter und aus neuer Zeit, darunter die prächtige, wuchtig wirkende Ansicht des Giebichenstein vom Jahre 1700, deren Original sich im Besitz des Herrn Generalleutnants v. Bagenski-Seeben befindet, machen das Büchlein, das im Verlag von Gustav Moritz in Halle zu dem billigen Preis von 40 Pfg. erschien, weiter wertvoll.

Mag's viele Freunde finden, unserer schönen Heimat zur Ehr.

D. E.

Die „Hallesche Waisenstiftung"

hielt gestern abend auf dem „Ratskeller" ihre ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Jahres- und Rechenschaftsbericht für 1908/09 ging hervor, daß sich das Vermögen von 37 855,93 Mk. auf 39 689,31 Mk. erhöht hat. Außerdem verfügt der Verein noch über ein Legat des am 18. Oktober 1906 verstorbenen Frl. Elise Trotha in Höhe von 1000 Mark, das vom Oberbürgermeister so lange verwaltet wird, bis der Verein den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, eingetragener Verein ist und als solcher Legate usw. annehmen kann.

Die Versammlung erteilte dem Kassierer, Herrn Kaufmann Richard Aßmann Entlastung und beschloß Eintragung in das Vereinsregister.

In den Vorstand wurden gewählt die Herren Getreidehändler Stadtrat a. D. Arndt (Vorsitzender), Kaufmann Stadtverordneter Aßmann, Kaufmann Holzhausen, Rentier Stadtverordneter Schmidt, Kaufmann Rosenberg, Kaufmann Stadtrat Uber wieder und Maurermeister Friedrich neu. An die geplante Verschmelzung mit der deutschen Reichswaisenhaus-Fechtanstalt ist vor der Hand nicht zu denken, da die bereits beschlossene Erbauung eines Reichswaisenhauses in Halle auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist. Es wurde darauf hingewiesen, daß wohl erst an den Bau einer solch wohltätigen Anstalt in Bromberg herangetreten wird. Der Verein „Hallesche Waisenstiftung" wird darum für sich bleiben und weiter sammeln.

Möchten ihm viele Helfer erstehen, und viele Beträge ihm zufließen, damit er sein Ziel möglichst bald erreiche.

Die Verschönerungsdeputation besichtigte gestern nachmittag die Anlagen im oberen Teil des Amtsgartens an der Seebenerstraße. Sie fanden die volle Anerkennung der Deputationsmitglieder, was auch dem städtischen Gartheninspektor, Herrn Berkling, zu erkennen gegeben wurde. Zu den Pfingstfeiertagen steht, wie an anderer Stelle zu lesen ist, dieser Teil der prächtigen Anlagen dem Publikum zum Betreten offen.

Warnung vor dem Auslande. Die traurigen Erfahrungen, welche Stellung suchende junge Mädchen im Auslande haben durchmachen müssen, veranlassen die Behörden, wiederholt vor den in deutschen Zeitungen inserierten französischen Stellenangeboten „Au pair" (ohne Bezahlung) eindringlich zu warnen. Der „Internationale Verein der Freundinnen junger Mädchen" in Berlin und Neuchâtel hat viel getan und manches Mädchen abgehalten, ohne vorherige Erkundigung ins Ausland zu gehen oder ihm Auskunft verschafft. Wir beteiligen uns an dieser vorbeugenden Wirksamkeit und warnen alle jungen Mädchen, auf diese „Au pair"-Inserate zu reagieren resp. empfehlen dringend den ins Ausland gehenden Mädchen, sich vorher genau zu erkundigen und nur solche Kontrakte zu unterzeichnen, die freie Hin- und Rückreise gewähren. Daß gerade gebildete deutsche Mädchen aus ordentlichen Familien in der Fremde zur Kammerzofe und zum Dienstmädchen herabgedrückt werden, ist leider etwas alltägliches und des deutschen Namens wahrhaftig nicht würdig.

Der Aufstieg des Ballon „Halle", der gestern von Bitterfeld aus vorgesehen war, mußte wegen schlechten Wetters ausfallen.

Verbandsfest. Am 1. und 2. Feiertag rüstet der Athleten-Turnklub „Adler" das 5. Verbandsfest aus. Den Glanzpunkt des Festes bildet ein großer Wettstreit im Stemmen, Ringen und Wettlauf; es sind dazu ansehnliche Nennungen eingegangen. Die Sieger lohnen kostbare von der Firma Gustav Uhlig, Untere Leipzigerstraße, gelieferte Meisterschaftsorden und Medaillen, die von heute ab ausgestellt sind.

Neue Ansichtskarten von Halle. Im Verlage der Firma Paul Rosch, Große Steinstraße 38, sind soeben zwei Neuheiten als die ersten einer weiteren Folge erschienen. Die Karten stellen den Marktplatz von Halle und den Giebichenstein mit der Cröllwitzer Brücke und dem Bismarckdenkmal dar und dürften durch ihre naturgetreue und farbenprächtige Ausführung bei dem Publikum großen Anklang finden, auch dürften die Lunakarten von den Sammlern sehr begehrt werden und eine Zierde jedes Albums bilden. Die Karten sind in allen besseren Papiergeschäften sowie beim Verleger erhältlich.

Stadtmission. „Was erwarten wir von unserem Pfingstfeste", lautet das Thema, über das am nächsten Sonntag Herr Pastor Hobbing im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

Bei den Sprengungen, die anläßlich der Kanalbauten auf dem Weidenplan vorgenommen werden, flog heute vormittag ein Steinstück (zirka 30 Pfund schwer) in die Höhe und zertrümmerte ein Fenster und die Holzfassung des Fensters in der ersten Etage des Grundstücks Nr. 26. Zum Glück weilten keine Personen in dem Zimmer, so daß weiteres Unheil verhütet wurde.

Der Draht riß. Vor dem Grundstück Moritzzwinger 6 riß gestern gegen 11¾ Uhr vormittags der Querdraht der elektrischen Stadtbahn. Der Schaden wurde in kurzer Zeit ohne eine Betriebsstörung wieder in Ordnung gebracht.

Unfug. In der letzten Nacht zwischen 4 und 5 Uhr durchzogen vier Studenten, allerlei Unfug treibend, die Straße Schlamm. Trotz des Ruheverbots eines wachthabenden Polizeiserganten ließen sie sich in ihrem Treiben nicht stören, so daß, um der Szene ein Ende zu machen, die Personalien festgestellt werden mußten.

Unfall. Heute morgen gegen 9 Uhr verunglückte der in einer hiesigen Eisengießerei beschäftigte Arbeiter Eduard Robisch dadurch, daß er sich beim Umlegen eines großen Formkastens beide Kuppen der mittelsten Finger wegquetschte.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Lehrerverein der Umgegend von Halle hält seine nächste Sitzung am Sonnabend, den 5. Juni, im „Schultheiß" in Halle, Poststraße 5, ab. Herr Lehrer Koch in Plötzniz wird seinen angekündigten Vortrag: „Schöne Rechenstunden" bieten. Der zweite Teil der Sitzung gilt der Vorbereitung des Sommervergnügens. Die Begräbnisfeier des verstorbenen Mitgliedes Herrn Lehrer Hüne in Beiderfee findet am Sonnabend, den 29. Mai, um 3 Uhr in Morl statt.

Harzklub-Zweigverein Halle. Am Sonntag, den 13. Juni, wird ein Harz-Ausflug nach Thale veranstaltet und zwar mittels Extrazuges, der gegen 7 Uhr früh hier abfährt und gegen 10 Uhr abends hierher zurückkehrt. Fahrpreis pro Teilnehmer für Hin- und Rückfahrt 4,50 Mk. Es wird eine Wanderung Thale-Steinbachstal - Hexentanzplatz - Dambachshaus - Weißer Hirsch - Treseburg - Bodetal - Bodekessel - Thale und ein gemeinschaftliches Essen in Thale (Aktienbrauerei) für 2 Mk. pro Gedeck stattfinden. Gutscheine auf Fahrkarten werden bis zum 8. Juni in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, ausgegeben, wo auch die Gedecke zum gemeinschaftlichen Essen gezeichnet und nähere Auskünfte über Abfahrtszeit usw. erteilt werden. — Gelöste Gutscheine werden nicht zurückgenommen. — Die Fahrt findet nur bei ausreichender Beteiligung statt. Gäste sind willkommen.

Der Maschinen-Technische Verein zu Halle a. S. besichtigte am Sonntag, 23. Mai, vormittags, die Grube von der Heydt. Herr Berginspektor Heckmann von der Sächsisch-Thüringischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung erklärte den Anwesenden in liebenswürdigster Weise zunächst an Hand einer Zeichnung die ausgedehnte Grubenanlage. Dann wurde der Förderturm bestiegen, wo im täglichen Betriebe neuerdings zugleich vier Wagen die Kohle aus der Tiefe zutage fördern und dieselbe auf mechanischem Wege nach verschiedenen Größen sortiert wird. Hieran schloß sich die Besichtigung der Brikettpressen, der komplizierten Seilbahnen und der übrigen maschinellen Anlagen, insbesondere der Fördermaschine an. Die Erklärung der letzteren erfolgte durch Herrn Betriebsingenieur Potthof. Es mag hierbei erwähnt werden, daß auf dieser Grube die erste Brikettpresse in Preußen in Betrieb gewesen ist. Nachdem die höchst interessante Besichtigung ihr Ende erreicht hatte, wurde von der Aktiengesellschaft in anerkennenswerter Weise den Teilnehmern ein fideler Frühschoppen gestiftet. — Versammlungen finden jeden Sonnabend abend 8½ Uhr im Hotel zur Tulpe statt, wozu Gäste stets willkommen sind.

Jungfrauenverein zu St. Moritz. Am vergangenen Sonntag hat in der „Herberge zur Heimat" die Versammlung zur Gründung eines Frauen- und Jungfrauenvereins zu St. Moritz stattgefunden. Das Ergebnis war ein recht befriedigendes, denn es wurden am selbigen Abend bereits 25 Mitglieder aufgenommen; und inzwischen haben sich fast noch ebensoviele zum Eintritt angemeldet. Den Vorsitz hat Herr P. Nietschmann übernommen. Zu Leiterinnen des Vereins wurden ernannt: Frau Pastor Nietschmann und Schwester Elisabeth; zu Stellvertreterinnen: Frau M. von Hartung, Frau Kaufmann Beyrich und Frau Kaufmann Hugo; Kassiererin Frl. K. von Hartung, Stellvertreterin Frl. M. Schulze; Schriftführerin Frl. J. Thieme, Stellv. Fr. M. Gräbe. Das Bestreben des Vereins, Handarbeiten zum Besten armer Familien der Moritzgemeinde anzufertigen, machte noch die Wahl eines sog. „Arbeitsausschusses" nötig, welcher für planmäßige Verteilung der Handarbeiten, Anleitung in der Herstellung sowie für Einkauf des erforderlichen Materials zu sorgen hat. In diesen Arbeitsausschuß wurden gewählt: Frau Pastor em. Nietschmann, Frau Ober-Postasf. Thieme, Frau Buchhändler Ost, Frau Land-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090528033/fragment/page=0001

mann, Frl. Lehmann und Frl. Falke. Der Verein tagt regelmäßig Dienstags von 8—10 Uhr abends in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstr. 7). Die erste Versammlung soll am Dienstag, den 1. Juni, abends 8 Uhr, stattfinden.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 27. Mai 1909.

Aufgeboten: Der Monteur Oswald Bode, Dorotheenstr. 2, und Wally Hennig, Weidenplan 28.

Eheschließung: Der Oberlehrer Georg Richter, Weißenfels, und Emmy Rademacher, Herderstr. 15.

Geboren: Dem Oberpostass. Hermann Beige S. Joachim, Cröllwitzerstraße 2 a.

Gestorben: Die Witwe Friederike Günther geb. Letzel, 72 J., Humboldtstr. 46.

Halle-Süd. 27. Mai 1909.

Aufgeboten: Der Kellner Otto Kallenberg, Landwehrstr. 20, und Johanne Hoppe, Dreyhaupstr. 1. Der Tischler Robert Haring, Kl. Ulrichstr. 23, und Marie Franke, Bennstedt. Der Metalldreher Albert Kühne, Jena, und Gertrud Grundmann, Huttenstr. 5 b.

Eheschließung: Der Geschäftsführer Oskar Krämer und Emma Hilpert, Rannischstr. 13.

Geboren: Dem Schließer Heinrich Pfaff T. Margarete, Böllbergerweg 6. Dem Tischler Hugo Eitner S. Walter, Steinweg 35. Dem Lackierer Oskar Raake S. Gerhard, Mayhashstr. 1. Dem Eisenbahnschaffner Karl Meißner T. Frieda, Bernhardystr. 34. Dem Kaufmann Kurt Heine S. Kurt, Schwetschkestr. 24. Dem Tischler Wilhelm Osterloh T. Hilda, Ludwigstr. 25. Dem Schneider Otto Große S. Gerhard, Kuttelhof 10. Dem Landwirt Paul Rammelberg T. Ilse, Forsterstr. 2.

Gestorben: Marie Henneberg aus Bruckdorf, 22 J., Klinik. Des Apothekers Alfred Reubke T. Ruth, 2 Mt., Kellnerstr. 10 c. Des Bergarbeiters Wilhelm Otto S. Hugo aus Gröben, 7 J. Des Schuhmachers Otto Luckert T. Charlotte, 1 J., Dieskauerstr. 11 c.

Auswärtiges Aufgebot:

Der Drechsler Georg Bourquain gen. Mai, Ammendorf, und Emma Krüger, Beesen. Der Drogist Ernst Grund und Mathilde Meißner, Eisleben.

Theater und Musik.

Bühnenchronik.

Ludwig Mantler von der Komischen Oper in Berlin wurde vom Herbst d. J. an für fünf Jahre dem Königlichen Opernhause in Berlin verpflichtet. — Die Metropolitan Opera Company in Newyork hat die Opernsängerin Florence Wickham vom Großherzoglichen Hoftheater in Schwerin für mehrere Jahre verpflichtet. — „Die Jugend des Figaro" heißt das dreiaktige Stück, das kurz vor seinem Ende Victorien Sardou mit Maurice Vaucaire vollendete. Jacques Dalcroze wird dieses Stück komponieren. Es soll im nächsten Winter in der Komischen Oper zu Paris aufgeführt werden. — Im Wiener Deutschen Volkstheater erlebte Louis Artus Pariser Komödie „Wenn Frauen spielen", von der beliebten und angesehenen Künstlerin des Theaters, Claire Wallentin, übersetzt und bearbeitet, seine Erstaufführung. Das Stück erzielte einen äußerst lebhaften Heiterkeitserfolg. Einmütiger Beifall rief die Darsteller, besonders Frl. Wallentin, auch als Uebersetzerin, wiederholt vor die Rampe. — D'Annunzios „Fedra" hatte bei der Aufführung im Argentinatheater im Rom keinen besonderen Erfolg. Das Haus war halb besetzt, das Publikum langweilte sich, und nur die Liebesszene im zweiten Akt fand größeres Interesse. Al. Oper wird „Fedra" bereits im Frühjahr des kommenden Jahres auf der Bühne erscheinen. Der italienische Komponist Ildebrando da Parma hat es übernommen, die Dichtung nach einigen Kürzungen in Musik zu setzen. Bei der Komposition sollen in größerem Maße altgriechische Weisen verwandt werden, für die Ildebrando da Parma in seinem letzten Werke bereits eine starke Vorliebe gezeigt hat.

Caruso erklärte einem Mailänder Journalisten, daß er sich vollkommen wohl fühle und nach Florenz und Paris reisen werde. Gegenwärtig weilt Caruso in Mailand und hat sich einer ihm von Professor della Vedova verordneten Kur unterzogen, um wieder in den Vollbesitz seiner Stimme zu gelangen. — In Wien starb der Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst Franz Zottmann im 52. Lebensjahre. Er war Schüler von Hans Schmitt, Robert Fuchs und Franz Krenn. — Gust. Schwegler, der bekannte Bassist des Königlichen Theaters in Wiesbaden, ist an das Berliner Königl. Opernhaus verpflichtet worden. — Richard Strauß, der zurzeit in seiner Villa in Garmisch weilt, hat dort den Besuch der Königin von Neapel erhalten, die eigens mit dem Automobil von München kam, um den Komponisten der „Elektra" zu sehen und sich mit ihm über Musik zu unterhalten. — Der berühmte Wiener Tenorist Leo Slezak, der sich augenblicklich in Paris aufhält, begibt sich im nächsten Monat nach London und wird dort im Covent Garden als „Othello" auftreten. — Franz Egenieff, der frühere Bariton an der „Komischen Oper" in Berlin, der aus dem Mitgliederverband dieses Instituts ausgeschieden war, ist für dieses Jahr wieder verpflichtet worden. — Die bekannte Brettldiva und Operettensängerin Lene Land hat sich mit dem Regisseur am Hamburger Stadttheater Karl Flashar verlobt. — Der Direktor der Pariser Komischen Oper, Albert Carré, ist vom Verband der Pariserdramatischen Künstler einstimmig zum Präsidenten gewählt worden. Diese Tatsache ist insofern bemerkenswert, als Carré auch gleichzeitig Vorsitzender des Verbandes der Pariser Theaterdirektoren ist. — Hofpianist Karl Wendling, Lehrer am Leipziger Konservatorium, wurde vom König von Sachsen zum Professor ernannt. — Georg Hüttner, der Dortmunder Kgl. Musikdirektor, wurde von der französischen Regierung zum Officier d'académie ernannt.

Heinrich Conrieds Leichenbegängnis. Am 14. Mai fand in Newyork das Leichenbegängnis des in Meran verstorbenen Theaterdirektors Heinrich Conried statt, dessen Leiche nach Amerika überführt worden war. Die Newyorker Zeitungen konstatieren, daß Newyork seit Jahrzehnten eine grandiosere Leichenfeier nicht gesehen habe. Conried soll ein Vermögen von ca. 8 Millionen Mark hinterlassen haben, von dem er einen Teil als Operndirektor, die Hauptsache aber als Besitzer der Ozean-Stuhl-Verleihgesellschaft verdient hatte. Erben dieses Vermögens sind seine Witwe und zwanzigjähriger Sohn.

Ein abgelehntes Musikerduell. Musikschriftsteller Paul Marsop in München, den sein Münchner Kollege Dr. Edgar Istel in der Faschingsnummer der „Musik" wiederholt „Reformkasperl" genannt hatte in einer hübschen Parodie, betitelt „Kakophonikerversammlung in Bierheim" und die der musikalischen Reformsezerei und der Spezialwirtschaft gewidmet war, hat Herrn Dr. Istel auf Pistolen gefordert mit der höchst inkommentmäßigen Bestimmung, daß der Zweikampf auf der nächsten Tonkünstlerversammlung in Stuttgart nach Pfingsten ausgefochten werden soll. Istel hat jedoch die Herausforderung abgelehnt. — So verwunderlich diese von der „Münchener Post" aufgegriffene Sache auch klingt, so ist sie doch buchstäblich wahr.

Die Wallensteinfestspiele in Eger wird der dortige Verein zur Veranstaltung historischer Festspiele am 17. und 18. Juli d. J. wiederholen. Etwa 2000 Personen haben ihre Mitwirkung in Trachten zugesagt. Die Veranstaltung bringt neben dem großen Festzug u. a. eine zweimalige Wiedergabe des im vorigen Jahre mit so großem Erfolge aufgeführten Franz Dittmarschen Volksschauspiels „Die Gründung Egers".

Bernard Shaw und König Eduard. Shaws neuestes Drama „Die Entlarvung Blanco Posnets" wurde für die Aufführung an Beerbohm Trees Nachmittags-Theater von der Zensur verboten. Der Dichter macht jetzt in seiner bekannten Unverfrorenheit — König Eduard für das Verbot verantwortlich. In einer Zuschrift an die Zeitungen spricht er von dem Amt des Königs und von seiner Verantwortlichkeit, die er den dramatischen Schriftstellern schuldig ist.

Ein stattliches Defizit hat, wie „Musical American" berichtet, die letzte Saison der Newyorker Metropolitan-Oper gebracht: es wird auf nicht weniger als etwa 850 000 Mark beziffert. Dabei wird bemerkt, daß der Verlust jedenfalls noch erheblich größer gewesen wäre, wenn nicht die Erfolge der Operntruppe in Chicago, wo immer vor dichtbesetzten Häusern gespielt wurde, einen Teil des Verlorenen wieder eingebracht hätten. Die neuen Direktoren werden jedoch gegen den Vorwurf in Schutz genommen, daß sie diesen Mißerfolg zu verantworten hätten; die Zustände, die sie bei der Uebernahme vorfanden, wären so verfahren gewesen, daß auch die vereinten Bemühungen von Gatti-Casazza, Dippel und den anderen Direktoren die Schwierigkeiten nicht so schnell überwinden konnten.

Die Verwandlung des Mimen. Franz Tewele, dessen fünfzigjähriges Schauspielerjubiläum kürzlich gefeiert wurde, verzeichnet in seinen Memoiren tausend Rollen, die er während eines halben Jahrhunderts in 8718 Vorstellungen gespielt hat. Jedesmal hat er in seinem Gedenkbuch das bemerkenswerteste Ereignis des Abends in sehr drolliger Art festgehalten. Da findet man folgende interessante Einzelheiten:

Hinauswürfe von der Bühne	742 mal
Heiraten	2519 mal
die Treue anderen gebrochen	1186 mal
mir die Treue gebrochen	1445 mal
Kaiser Josef gewesen	89 mal
König gewesen	1 mal
Prinz gewesen	46 mal
Graf gewesen	259 mal
Baron gewesen	483 mal
Bankier gewesen	617 mal

Frauen besaß Tewele auf der Bühne nach seinem Geständnis mehr als sämtliche Sultane der Welt zusammen, und wenn er die Zahl seiner Kinder zusammenzählen würde, die man ihm in der Welt der Illusion schenkte, so müßten einige Legionen herauskommen. In den Tod gegangen ist Tewele nur 39mal. Diese Katastrophen datieren bis in seine Lehr- und Wanderjahre zurück, als er den „Don Carlos", den Ferdinand in „Kabale und Liebe" und andere Schandtaten verübte. König ist er nur ein einziges Mal gewesen.

Letzte Nachrichten.

Aus der heutigen Sitzung der Finanzkommission.

Die Fortberatung der Branntweinsteuervorlage.

Berlin, 28. Mai. (Privattelegramm.) Die Finanzkommission des Reichstages erledigte heute zunächst den Abschnitt Durchschnittsbranntwein der Branntweinsteuervorlage, ohne daß sich die Linke an der Debatte beteiligte. Beim Abschnitt Parfüm bekämpfte der Vertreter der Süddeutschen die hohen Zölle. Auch der hanseatische Gesandte Klügemann wandte sich gegen die hohe Belastung und gab der Meinung Ausdruck, daß Repressalien von seiten des Auslandes zu befürchten seien. In demselben Sinne äußerte sich Staatssekretär Sydow, der noch bemerkte, daß ein finanzieller Vorteil aus der Erhöhung nicht zu erwarten sei. Bei der Abstimmung wurden die von der Regierung befürworteten niedrigen Säße für Branntwein und Liköre gegen Zentrum und Polen angenommen.

Eine jungtürkische Aktion in Albanien.

Konstantinopel, 28. Mai. Da die Lage in Albanien sich zusehends verschlechtert, beschloß der gestrige Ministerrat eine größere militärische Aktion gegen die aufständischen Albanesen einzuleiten. — Die Beziehungen zwischen dem jungtürkischen und albanesischen Offiziersklub sind größtenteils abgebrochen.

Eifersuchtsdrama in Dresden.

Dresden, 28. Mai. Ein blutiges Eifersuchtsdrama spielte sich heute vormittag im Hause Holzhofgasse 21 ab. Der Maurer Schulz erschien hier bei seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau und brachte dieser nach heftigem Streit **mit einem Hammer mehrere Schläge auf den Kopf bei, so daß sie blutüberströmt zusammenbrach, worauf der Täter flüchtete. Seine Festnahme konnte kurz darauf erfolgen. Die Frau wurde ins Krankenhaus gebracht, dürfte aber kaum mit dem Leben davonkommen.**

Preußische Klassenlotterie.

Berlin, 28. Mai. (Privattelegramm.) Bei der heutigen Ziehung der Preuß. Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 5000 Mk. auf die Nr. 120 985.

Deutscher Sprachenunterricht in der englischen Marine.

London, 28. Mai. Die englische Admiralität beschloß, daß ein Teil der Marineladetten von nun ab anstatt der französischen die deutsche Sprache erlernen soll.

Neuer französischer Militärattaché für Berlin.

Paris, 28. Mai. Wie „Echo de Paris" erfährt, soll an Stelle des zum Artilleriedirektor in Havre ernannten Marineattaché Laguiche der Artillerie-Oberstleutnant Selle zum Militärattaché in Berlin ernannt werden.

Aussperrung in den englischen Kohlengruben.

London, 28. Mai. Die Eigentümer der Wallischen Kohlengruben beschlossen, ihren Arbeitern mitzuteilen; daß am 1. Juni die Aussperrung in Kraft treten werde. — Die englische Admiralität häuft große Kohlenvorräte an; gestern erhielten 23 Schiffe mit einem Durchschnittsgehalt von 4000 Tonnen den Auftrag, Kohlen für die verschiedenen Flottenstationen einzuschiffen.

Strafe für Meuterei.

Konstantinopel, 28. Mai. Das Kriegsgericht verurteilte 70 Soldaten der Meerengengarnison wegen versuchter Meuterei zu je 40 Stockhieben und zum Nachdienen in Yemen.

Breslau, 28. Mai. Ein verbrecherischer Anschlag ist gestern auf einen Personenzug zwischen den Stationen Kurtwitz und Kniegnitz verübt worden. Der Verbrecher demolierte das aus starken Bohlen bestehende Geländer einer Bahnbrücke. Dann legte er die Bohlen quer über die Schienen und nagelte sie an die Schwellen. Noch im letzten Augenblick gelang es dem Lokomotivführer, vor der gefährlichen Stelle anzuhalten. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Cronach, 28. Mai. Die Bäckermeistersfrau Diller wurde gestern von dem 16jährigen Bäckerlehrling Josef Geist ermordet, der darauf die Leiche der Frau aufhängte, um glauben zu machen, sie habe Selbstmord verübt. Das sechsjährige Kind der Frau, das Zeuge der Tat war, wurde von dem Mörder gegen die Wand geworfen, so daß es nach wenigen Stunden starb. Geist raubte 210 Mk. und fuhr zu Verwandten, wurde jedoch schon auf der nächsten Station festgenommen. Er ist geständig.

Wien, 28. Mai. Ein Automobil, in dem der bekannte Millionär Dr. Rappaport, Miß Gibson und der Sportsman Dr. Wiesinger saßen, stieß wegen Versagens der Bremse gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Während die Herren unverletzt blieben, fiel Miß Gibson, die erst vor kurzem einen Engländer geheiratet hatte, mit der Stirn gegen einen Baum und war sofort tot.

Wien, 28. Mai. Bei einem in der Umgegend niedergegangenen fürchterlichen Unwetter wurden ein 53jähriger Wirtschaftsbesitzer, dessen Frau und der 20 Jahre alte Sohn, während sie in den Weinbergen arbeiteten, vom Blitze erschlagen.

Belgrad, 28. Mai. Eine serbische Grenzwache traf in der Nähe von Kurschumlija eine albanesische Bande, welche einen größeren Transport Gewehre, Revolver und Munition über die Grenze nach der Türkei einzuschmuggeln versuchte. Die Serben feuerten, worauf die Albanesen, um ihr Leben zu retten, die Flucht ergriffen und den ganzen Transport, welcher einen hohen Wert repräsentiert, im Stiche ließen.

Lissabon, 28. Mai. Auf dem Dampfer „La France" sind unterwegs 14 Personen am gelben Fieber erkrankt, einige davon sind bereits gestorben. Die Passagiere wurden bei der Ankunft im hiesigen Hafen einer zehntägigen Quarantäne unterzogen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Tabakbau in Kamerun.

Zur Förderung des Tabakanbaues in Kamerun hat sich, wie wir hören, in den letzten Tagen eine Gesellschaft gebildet, der die grössten deutschen Zigarrenfabriken angehören. Die Gesellschaft beabsichtigt zunächst, eine Versuchsplantage einzurichten, auf der sie etwa 100 Zentner Tabak ernten kann. Mit dieser Ernte sollen dann eingehende Versuche im Trocknen der Blätter und im Fermentieren des Tabaks gemacht werden. Sobald diese Versuche zu einem günstigen Ergebnis geführt haben, wird der Gesellschaft weiteres Kronland zur Verfügung gestellt, um den Anbau im grossen zu betreiben. Die bis jetzt nach Deutschland gelangten Proben ausfermentierten Tabaks sind vom deutschen Tabakverein eingehend untersucht und als vorzüglich begutachtet worden. Es lässt sich daher annehmen, dass auf ein andauernd gutes Produkt zu rechnen ist, sobald erst einmal die Pflanzen einen den Boden- und Klimaverhältnissen entsprechenden konstanten Charakter erhalten haben. Obwohl sich erwarten lässt, dass der Tabak für Kamerun ein wichtiger Exportartikel wird, dürfte er doch wegen der immerhin beschränkten Anbaumöglichkeit hinter anderen Erzeugnissen wie Kakao, Kautschuk und Oelfrüchten an Umfang zurückstehen.

Der Zedent als Zeuge.

□ Bekanntlich wird vielfach versucht, schwer zu beweisenden Ansprüchen dadurch im Klagewege Geltung zu verschaffen, dass man die vermeintliche Forderung an einen Dritten abtritt. Auf diese Weise soll sich dem Zedenten die Möglichkeit bieten, selbst als Zeuge über seine Behauptungen vernommen zu werden. Da die Prozesslage des Beklagten sich durch derartige Manipulationen oft wesentlich verschlechtert, war mehrfach in der Rechtslehre und vor den Gerichten die Ansicht vertreten worden, dass eine Abtretung, die lediglich zu dem Zwecke geschehe, den materiell als Kläger interessierten Zedenten im Prozesse zum Zeugen in eigener Sache zu stempeln, als sittenwidrig gemäss § 138 B.G.B. nichtig sei. Das Reichsgericht („Juristische Wochenschrift" Nr. 10) hat nunmehr diese Ansicht als unhaltbar bezeichnet. Es handle sich, führt das Reichsgericht aus, um die Anstrebung eines Erfolges, den abzuwehren das Recht dem Schuldner nicht die Macht gegeben habe. Dem Umstande, dass der Beweiswert der Zeugenaussage des bisherigen Gläubigers durch den mit der Abtretung verbundenen Zweck wesentlich beeinträchtigt werden könne, sei bei der Beweiswürdigung Rechnung zu tragen. Selbstverständlich könne der von dem abtretenden Gläubiger verfolgte Zweck, zum gerichtlichen Zeugnisse zugelassen zu werden, im einzelnen Falle dazu führen, die ganze Abtretung für sittenwidrig zu halten. Dies wäre z.B. der Fall, wenn der Gläubiger es bei der Abtretung darauf abgesehen hätte, nicht nur als Zeuge vernommen zu werden, sondern auch bei seiner Vernehmung die Unwahrheit zu sagen. Derartige Umstände müssten aber stets besonders festgestellt werden.

Kapitalserhöhung der Harpener Bergbau-Akt.-Ges.

Die Verwaltung der Harpener Bergbau-Akt.-Ges. hat sich nunmehr doch zu einer Erhöhung ihres Aktienkapitals, und zwar im Ausmasse von nom. 5 Mill. Mk. neuer Aktien entschlossen. Das hierüber verbreitete offizielle Communiqué lautet wie folgt:

Die Harpener Bergbau-Akt.-Ges. beruft eine Generalversammlung auf den 26. Juni ein mit dem Antrage auf Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von nom. 5 Mill. Mk. neuer Aktien. Es handelt sich dabei um die Geldbeschaffung für den weiteren Ausbau der neuen Schächte der Gewerkschaft „Viktoria"-Lünen, nachdem fast die sämtlichen Kuxe dieser Gewerkschaft in den Besitz der Harpener Gesellschaft übergegangen sind, sowie um Beschaffung von Betriebsmitteln für die Harpener Gesellschaft selbst. Durch die Lagerung von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090528033/fragment/page=0002

grossen Vorräten an Koks, Kohlen, Briketts und Ammoniaksalzen ist ein erheblicher Teil der Betriebsmittel festgelegt worden, während die anhaltend starke Einschränkung des Kokereibetriebes die Ausnutzung der neu hergestellten Anlagen nicht zulässt. Die für die Gewerkschaft „Viktoria" in Aussicht genommene Anleihe soll erst begeben werden, wenn die Schächte das Kohlengebirge glücklich erreicht haben. Es wird beabsichtigt, die neuen Aktien durch das der Gesellschaft nahestehende Bankensyndikat kommissionsweise verkaufen zu lassen. Das Syndikat wird sich bereit erklären, gegen eine von der Harpener Bergbau-Akt.-Ges. zu zahlende Provision einen Mindestkurs, welcher der Tagesnotiz nicht nennenswert nachsteht, zu gewährleisten. Die Einführung der neuen Aktien wird erst im Spätherbst stattfinden.

Lederfabrik vorm. James Eyck & Strasser. Die fortgesetzten Beratungen der Aktionäre haben noch zu keinem abschliessenden Ergebnis geführt. Die gestrige Generalversammlung endete vielmehr damit, dass eine Vertagung auf heute nachmittag 3 Uhr beschlossen wurde, um dann die Verhandlungen über die Sanierung und über die Auseinandersetzung mit den hauptsächlichsten Gläubigern zum Abschluss zu bringen. Ueber den Gang der gestrigen Versammlung selbst ist zu berichten:

Es wurde bekanntgegeben, dass das Mitglied der Revisionskommission, Justizrat Dr. Tiktin, mit Herrn Fürstenberg von der Berliner Handelsgesellschaft verhandelt habe. Dr. Tiktin berichtete darüber, dass er die von Herrn Fürstenberg gemachten Vorschläge als Ultimatum ansehen müsse. Diese gehen dahin: Die Berliner Handelsgesellschaft lässt von ihrer Forderung in Höhe von 3 150 000 Mk. 750 000 Mk. ab. Von dem Rest bleibt sie für 1 770 000 Mk. durch Verpfändung von Ware gedeckt. Für die ungedeckte Forderung von 630 000 Mk. sollen einzelne Aufsichtsratsmitglieder Bürgschaft übernehmen. Nach langen Erörterungen wurden die Bedingungen, unter denen eine Sanierung der Gesellschaft möglich sein werde, von dem Mitgliede der Revisionskommission, Herrn Eyck, dahin gekennzeichnet: Es geben die Mitglieder des Aufsichtsrates die Erklärung ab, dass sie bis zu 500 000 Mk. à fonds perdu zeichnen. Die Gläubiger willigen in die versprochene Kürzung ihrer Forderungen. Es bildet sich ferner ein Garantiekonsortium, das 800 000 Mk. neue Aktien zeichnet. Alsdann mussten sich die anderen Aktionäre noch bereit erklären, 300 000 bis 400 000 Mk. Aktien zu übernehmen. Die alten Aktien werden im Verhältnis von 5 zu 1 zusammengelegt. Bezüglich der zweiten Hauptgläubigerin, der Nationalbank für Deutschland, einigte man sich dahin, die Rückkehr zweier Mitglieder der Revisionskommission, die während der Mittagspause mit der Nationalbank verhandelt hatten, abzuwarten. Nach ihrer Rückkehr teilten diese mit, dass die Nationalbank bereit sei, 75 000 Mk. von ihrer 300 000 Mk. betragenden Forderung abzustreichen, unter der Voraussetzung, dass die Nationalbank pari passu mit den Pfändern der Handelsgesellschaft gehe. Da ein definitiver Beschluss hierüber nicht gefasst werden konnte, vertagte sich, wie eingangs gesagt, die Versammlung

*

Die tagelangen Verhandlungen wegen Sanierung der Lederfabrik Eyck & Strasser in Berlin, die bekanntlich hart vor dem Konkurse stand, haben gestern in später Abendstunde endlich zu einem Ergebnis geführt: nach mehrstündigen, teilweise heftig erregten Debatten wurde von den Aktionären beschlossen, das Aktienkapital um 1 600 000 Mk. auf 400 000 Mk. durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 5 : 1 herabzusetzen und es um denselben Betrag wieder auf 2 Mill. Mk. zu erhöhen.

Die neuen Aktien, die vom 1. Januar a. cr. ab an der Dividende teilnehmen, wurden zunächst den Besitzern der zusammengelegten Aktien in der Weise zu pari zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen und Aktienstempel zum Bezuge angeboten, dass auf je eine dieser Aktie vier neue bezogen werden können. Nichtbezogene Aktien werden alsdann anderen Personen unter denselben Bedingungen zum Bezuge angeboten. Die Sanierungsbeschlüsse sollen hinfällig sein, wenn nicht mindestens 1 100 000 Mark bis zum 1. Juli a. cr. gezeichnet sind. Der Vorsitzende gab in der Versammlung der Zuversicht Ausdruck, dass die ausserhalb des Garantiekonsortiums zu zeichnenden 400 000 Mk. neue Aktien sicherlich bezogen werden dürften. Es wurde bekannt, dass von den Anwesenden gestern bereits 100 000 Mk. gezeichnet wurden. Der aus der Zusammenlegung des Kapitals sich ergebende Gewinn wird zur Tilgung der Unterbilanz, zu Abschreibungen und Reservestellungen verwandt. Diese Sanierungsbeschlüsse weisen gegen die früheren Anträge eine Abweichung insofern auf, als die Zusammenlegung der Aktien von 10 : 1 auf 5 : 1 ermässigt und von der Ausgabe von Genussscheinen ganz abgesehen wurde.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 27. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5075 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3273 Wagen (nicht gestellt —)

Berliner Börse

den 28. Mai 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die Tendenz der heutigen Börse war einheitlich fest. Aus New York lagen Meldungen über den festen Verlauf der gestrigen Börse vor; ausserdem zeigte der Kupfermarkt bei lebhaftem Geschäft Festigkeit. Von Montanwerten waren Deutsch-Luxemburger etwas höher, auch für Phönix herrschte Nachfrage. Am Bankenmarkt war ebenfalls von Beginn an Festigkeit zu konstatieren, doch hielt sich das Geschäft hier in engem Rahmen. Mehr beachtete man Diskonto-Kommandit, Handelsanteile und Darmstädter Bank. Von Transportwerten österreichische Bahnen auf Gewinnrealisationen abgeschwächt; Amerikaner vernachlässigt. Schiffahrtsaktien konnten durch Rückkäufe profitieren. Dynamit zog ca. 2 Proz. an. Der Rentenmarkt war still, die Kurse etwas fester. Die Festigkeit der Börse hielt im weiteren Verlaufe an, besonders am Montanmarkt für Phönix und Luxemburger.

Produktenbörse.

Mattere Auslandsmeldungen sowie das anhaltende Regenwetter haben ziemlich starke Realisationen besonders per Herbst in Weizen, Roggen und Hafer herbeigeführt, später trat eine leichte Erholung ein. Mais und Rüböl vernachlässigt bei schwächeren Kursen.

Weizen märkisch 270,00—271,00, pro Mai 270,75, per Juli 251,00, per Sept. 222,50.

Roggen märkisch 194,00—195,00, per Mai 194,75, per Juli 196,00, per Sept. 187,25.

Hafer loco, feiner 208,00—213,00, mittel 203,00—207,00, geringer 198,00—202,00, per Mai —,—, per Juli 184,00.

Mais mixed., 177,00—180,00, runder 175,00—176,00, per Mai 172,00, per Juli 156,50.

Rüböl per März —,—, per Mai —,—, per Okt. 56,80.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle, 27. Mai. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt wurde während der verflossenen Berichtswoche meistens von einer stetigen Stimmung beherrscht und konnten die wenigen angebotenen Partien Kornzucker der laufenden Kampagne bei gutem Interesse einiger Raffinerien zu successive 20 Pfg. per Zentner höheren Preisen begeben werden. Neue Ernte erfuhr auf das fortgesetzt trockene Wetter hin ebenfalls eine erneute Anregung und entwickelte sich zu anziehenden Preisen wieder ein ziemlich lebhaftes Geschäft. Zum Schluss ist man jedoch infolge Eintritts des gewünschten Regens abwartender und ermässigte die Gebote, so dass der erzielte Aufschlag für neue Ernte wieder ziemlich verloren ging. Der Umsatz des hiesigen Bezirks alter und neuer Ernte beträgt ca. 130 000 Ztr.

Hamburg, 28. Mai. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Mai 10,72½, per Aug. 10,62½, per Okt. 10,72½, per Dez. 10,07½, per März 10,05, per April 10,25. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 28. Mai. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai — G., per Sept. 32¼ G., per Dez. 31¾ G., per März 31½ G. Still.

Metalle.

Glasgow, 27. Mai. (Schluss.) Roheisen willig, Middlesbrough warrants 48/9.

Wolle.

Bremen, 28. Mai. Baumwolle ruhig. Upl loko middl. 55½ Pfg.

Liverpool, 28. Mai. Baumwolle. Umsatz 8,000 Ballen, davon Import 3,000 Ballen, davon Amerikaner 3,000 Ballen. Behpt.

Liverpool, 28. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 8,32.

Alexandria, 28. Mai. Aegyptische Baumwolle per Juli 16,03, Nov. 15,27, Jan. 15,30.

Heu, Stroh usw.

Halle, 28. Mai. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,30 (2,50—2,75). Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot, zu Streuzwecken 1,50 (1,80), Breitdrusch 1,80 ( ). Wiesenheu, hies. od Thür., beste Sort. 3,30 (3,75), gute fremde Sorten 3,00 (3,25-3,50). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten ohne Angebot, minderwert. Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,00, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 1,90, im einzelnen vom Lager hier 2,50 M.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 27. Mai abends 1,40 m, 28. Mai morgens 1,44 m.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 27. Mai. Kahn Nr. 970, Strm. Werlitz, Nr. 113, Strm. Placke, Nr. 4, Strm. Reile, Nr. 55, Strm. Henschel, sind hier eingetroffen.

Schiffenachrichten

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 27. Mai Cincinnati, 30. Mai Blücher, 3. Juni Amerika, 10. Juni Cleveland, 13. Juni President Grant, 17. Juni Kaiserin Auguste Victoria, 20. Juni Pennsylvania, 27. Juni President Lincoln. — Nach Boston: 10. Juni Badenia, 24. Juni Bosnia. — Nach Philadelphia: 1. Juni Pisa, 15. Juni Armenia. — Nach New Orleans: 15. Juni Illyria. — Nach Kanada: 4. Juni Willehad, 18. Juni Prinz Adalbert. — Nach Westindien: 1. Juni Venetia, 5. Juni Odenwald, 7. Juni Mecklenburg, 22. Juni Sachsenwald. — Nach Mexiko: 28. Mai Allemannia, 14. Juni Frankenwald, 18. Juni Bavaria. — Nach Ostasien: 30. Mai Saxonia, 10. Juni Dortmund, 20. Juni Spezia, 30. Juni C. Ferd. Laeisz. — Nach Wladiwostok: 15. Juni Myrtledene. — Arabisch-Persischer Dienst: 18. Juni Cheruskia.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 28. Mai.

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2¾.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	— —
do. do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	— —
London 1 L. St.	8 T.	— —
do do.	3 M.	— —
New-York 1 Doll.	vista	— —
Paris 100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz 100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,175

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,37
20 Frcs.-Stücke	do.	16,26
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1775
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,90
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,30
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,455
Französ. „	p. 100 Fr.	81,20
Holländ. „	p. 100 fl.	169,05
Italien. „	p. 100 Lire	— —
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,30
Russische „	p. 100 R.	215,75
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fond und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	95,75
do. do.	3	86,50
do. do. ult.	3	86,50
do. do.	4	103,10
Deutsche Schatzanw.	4	101,50
Preussische do.	4	101,50
Preuss. Konsols . . .	3½	95,75
do. do. . . .	3	86,50
do. do. ult.	3	86,50
do. do.	4	103,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,70
do. do.	3½	95 20
Bremer Anleihe 1902	3	83,00
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	101,80
do. 1896-1905	3	83,40
Hamb. Staatsrente .	3½	94,75
do. amort. 1887-91	3½	94,75
do. St.-Anl. 86, 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	85,80
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv. . . .	3½	94,25
do. XXVIII. . . .	3½	94,60
Westf. Prov. IV-V . .	4	102,30
do. IV 8-10 . .	3½	93,80
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	96,70
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	101,20
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	101,50
do. do. 02	3½	95,80
Halle do. 00 I. II. cv.	4	101,20
do. do. 1886. 92	3½	95,90
Magd. do. 91 unconv. 10	4	101,00
do. do. 1875. 80. 86 91. 03 I	3½	94,00
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1906, 1904	3½	94,25
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	94,25
Weimar do. 1888	3½	94,00

Wormser do. 1901	4	100,90
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	95,20
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	93,90
do. do.	3	84,40
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,10
do. do. neue	4	— —
do. do.	3½	95,80
do. do.	3	86,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99,40
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	97,90
do. do. 408 M	4½	89,10
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,20
do. do. kl.	5	102,20
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,25
do. do. kl.	4½	99 25
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,10
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,00
do. Gold	1,60	50,60
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,90
Ital. Rente	3¾	—
do. neue . .	4	104,50
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	102,25
do. do. 100 L.	5	102,40
Oesterr. Goldrente .	4	99 80
do. Kronenrente	4	97,20
do. Silber-Rente	4⅕	100,00
do. Papier-Rente	4⅕	—
Portugiesen unit. III	3	63,80
Rumänen amort. 03	5	102,40
do. do. 90	4	94,50
do. do. 98	4	90,40
Russ. kons. Anl. v. 80	4	87,00
do. Gold-Anl. v. 94	3½	79,60
do. Staats-Anl. v. 02	4	86,70
Schweden 1886 . . .	3½	96,50
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,20
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,90
do. unif. Anl. v. 1903	4	— —
Türkenlose, 400 Fr. .	frco	146,90
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,70
do. do. mittl.	4	96,30
do. do. kl.	4	96,30
do. Kronenrente .	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	83,40
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	103,10
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl. . .	4	97,60

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen . . .	8	186,00
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	86,00
Schantungbahn . . .	4¾	108,60
Allg. D. Kleinb.-G. .	5½	100,50
„ Lok.- u. Strassenb.	8	147,00
Elektr. Hochbahn . .	5	120,50
Gr. Berl. Strassenb. .	8¼	179,80
Hamburg. Strassenb.	10	182,50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	155,10
Südöst. St.-B., Lomb.	4	17,50
Warschau-Wiener .	0	109,90
Baltimore-Ohio Sh. .	6	113,40
Canada-Pac. Sh. . .	7	178,30
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	189,40
Mittelmeerbahn	3¼	83,25
Luxemb. Pr. Henri .	6	130,50

West-Sicilianische	0	85,75
Hal.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,60
Dux-Prager do.	3	73,30
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,60
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	79.25
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	95,20
Moskau-Rjäsan Pr. .	4	— —
Transkaukas., 5 Pr. .	3	72,30
Wladikawkas v. 1897	4	86,40
Anatol. Bhn. I. P. .	5	100,25
do. do. II. P. .	5	101,80
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	72,50
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	78,80
Süd-Ital. Eis.-Obl. . .	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	86,80

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	118,00
Nordd. Lloyd-Akt. .	4½	91,80
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	110,00

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8½	159,50
Berlin. Handelsges. .	9	172,40
do. Hyp.-Bank A.	6½	130,10
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank . .	6	109,75
Com. u. Disk.-Bank	5½	110,50
Darmst. Bk., Markst.	6	132,60
Dessauer Landesbk. .	6½	112.75
Deutsche Bank . . .	12	241,70
„ Ueberseebank	9	156 25
Diskonto-Comm. . . .	9	186,60
Dresdner Bank . . .	7	151.50
do. Bankverein	6	99,30
Essener Kreditanst.	8½	163,40
Gothaer Grundkr.-B.	8	159.00
Leipz. Kredit-Anst. .	9	169.50
Magdeburg. Bankv. .	7½	116.70
do. Priv.-B.	7	123,75
Mitteld. Kredit-Bk. .	6½	120,25
Nationalbk. f. Dtschl.	6	132.40
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	— —
Petersburg. Disk.-B.	10,80	158,75
Preuss. Boden-Kred.	6	162,50
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	191,70
Reichsbank	9,89	145,25
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	143,25
Sächsische Bank . .	10	143,00
Schaaffhaus. Bankv.	7	138,20
Schles. Bankverein .	7½	159,25
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,00

Brauereien.

Böhm. Brauhaus . .	0	116,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	99.00
Patzenhofer	14	204,00
Schönebg. Schl.-Br. .	8	188.75
Schultheiss-Brauer. .	14	228,00
Herkules-Br. Kassel	10	165,00
Klosterbr. Röderhof	2½	83,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	163,00
Vereinsbr. Artern . .	6	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik .	12½	206,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	318,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	163,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	126,50
Allgem. Elektr.-Ges.	12	234,30
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		215,25
Anglo-Kont. Guano	7½	110,00
Anh. Kohlenwerke .	0	110,75

Baer & Stein, Metall	25	355,00
Bergmann, Elektr. .	18	268,20
Berl.-Anh. Maschin.	14	213.00
Berl. Elektrizit.-W. .	11	275,90
Berl. Maschinen-Bau	15	260,60
Berzelius	0	94,75
Beton- u. Monierbau	10	160.25
Bielefelder Masch. .	17	308,25
Bismarckhütte	18	223,25
Bliesenbach V.-A. . .	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	228,50
Gebr. Böhler & Co. .	16	229,50
Braunsch. Kohlenw.	13	245,00
do. do. St.-Prior.	14	255,00
do. Jute-Spinn.	14	230,00
Buderus Eisenw. . .	8	110,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	103,40
Chem. Fabr. Buckau	12	179,50
Concordia Bergbau .	22	274,00
do. Spinnerei	10	158,50
Consolidat. Schalke	28	394,00
Cottbuser Maschin. .	5	94,50
Cröllwitzer Papierf. .	13	205,10
Dessauer Gas	8½	177,10
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,50
Dtsch.-Lux. Bgw. . .	10	197,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	164,00
Dtsch. Eisenb.-Ges. .	5½	188,75
Dtsch. Gasglühl.-G. .	55	684,75
do. Kabelwerke . .	6	107,00
do. Waffen u. Munit.	20	325,00
Donnersmarckh. cnv.	14	341,25
Dortm. Union, C. abg.	2	64,00
do. do. Vorz.-A. D.	5	94,40
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	170,60
Eilenb. Kattun	0	99,00
Eintracht-Bergw. . .	24	411,00
Elektra-Dresden . . .	3½	83,10
Elekt. Untern. Zürich	10	197,30
Eschweiler Bergw. .	12	193,10
do. Eisen	8	135,00
Fraustädt. Zuckerf. .	13½	179,75
Geisweider Eisenw. .	10	179.00
Gelsenkirchen Bgw.	12	182,40
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	142,25
Glauziger Zuckerf. .	12⅔	158,30
Greppiner Werke . .	10	164,70
Hallesche Maschinen	26	386,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	76,00
do. Masch. St.-P. A B	25	359,75
Harpener Bergbau .	11	191,00
Hartmann Maschin.	12	189,75
Harzer Werke A. u. B.	0	30,00
Hasper Eisenwerke .	7½	158,00
Heinrichshall Chem.	10	164,50
Hemmoor Cementf. .	10	130,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	173,75
Höchster Farbwerke	30	403,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	235,00
Ilse, Bergbau	20	392,50
Jaensch & Co.	0	82,60
Kahla Porzellanfabr.	12	295,00
Kaliwerk Aschersl. .	10	156,00
Kattow. Bergbau . .	14	244,00
Kirchner & Co. . . .	16	232,75
Kölner Bergw.	30	434,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	112,10
König Wilhelm abg.	20	253.25
do. St.-Prior.	25	343,25
Körbisdorf. Zuckerf.	11	159,50
Kronprinz-Metall . .	27	333,25
Kyffhäuserhütte . . .	6	143,50
Lahmeyer & Co. . .	7	119,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	131,00
Laurahütte	10	190,50
Leopoldgrube . . .	8	115,10

Leopoldshall, St.-A. .	0	87,00
do. Prior.-Akt.	5	102,50
Ludw. Löwe & Co .	16	271,00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	230,50
Masch.-Fab. Buckau	7	123,50
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	74,50
Milowicer Eisen . . .	0	94,25
Mühlheimer Bergw.	10	178,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	143,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	174.00
Nordd. Wollkämmer.	10	158,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	101,25
do. Eisenind. (Caro)	6	96,00
do. Kokswerke . .	11	155,50
Orenstein & Koppel	15	203,25
Phönix, Bergbau . .	11	174,00
Posener Sprit A.-G.	25	398,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	251,50
Rhein. Metallwaren .	0	95,00
do. Vorz.-Akt.	0	95,50
Rhein. Stahlwerke .	11	168,75
Riebeck Montanw. .	12	188,80
Rombacher Hüttenw.	9	153,00
Rositzer Braunkohl.	14	215,00
do. Zuckerfabrik	3	111,50
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	102,10
do. do. St.-Pr.	5	109,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	220,50
Saline Salzungen . .	6	112,25

Sangerh. Masch.-F. .	0	137,50
Schering, chem. F. .	17	216,50
Schles. Zinkh.	21	397,10
Schl. Portl.-Cem. . .	10	— —
Schneider, Hugo . .	7	146,60
Schuckert Elektr. . .	5	126,50
Schulz-Knaudt	7	132,00
Siemens Glasindust.	16	249,00
Siemens & Halske .	11	219,10
Stassfurt. Chem. F. .	7	127,75
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	124,50
Stettiner Cham., D.	19	316,00
do. Vulkan. . .	14	231,00
Stöhr, Kammgarn .	14	187,25
Stolberger Zinkh. .	5	140,90
Stralsunder Spielk. .	7½	136,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	97,50
do. do. Vorz.-A.	0	108,80
Thürig. Salinen . . .	2	60,00
Tittel & Krüger . .	7	130,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	149,00
Wegelin & Hübner .	12	178,25
Westeregeln Alkali .	16	196,00
Westfäl. Draht-Ind. .	8	171,60
do. Stahlwerke . .	0	57,75
Wittener Gussstahl .	15	213,80
Wrede Mälzerei . . .	7	76,10
Zeitzer Maschinen .	11	187,00

Schluss-Kurse 28. Mai, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	201,25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	172,60	Japaner 1905	95 90
Kommerz- u. Diskontob.	110,50	Russ. Anleihe 1902	86,75
Darmstädter Bank	133,20	Spanier	— —
Deutsche Bank	241,87	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	186,87	Türkenlose	146,40
Dresdner Bank	151,75	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,50	Bochumer Gussstahl	229,10
Schaaffhaus. Bankverein	133,25	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	198,10
Russ. Bank f. ausw. H.	144,37	Dortmunder Union C.	63,75
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	193,00
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	191,50
Oesterr. Staatsbahn	155,75	Phönix-Bergbau	174,37
Lombarden	17,40	Rhein. Stahlwerke	169,50
Anatolier (60%)	109,75	Bombacher Hütte	158,50
Baltimore and Ohio	113,40	Gelsenkirchen Bergwerk	182,50
Kanada	178,70	Harpener	191,75
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenb.	180,10
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	118,40
Meridionalbahn	139,25	Hansa Dampfschiffahrt	131,60
Mittelmeerbahn	83,00	Norddeutscher Lloyd	91 70
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	170,62
Prinz Heinrichbahn	130,50	Edison	235,12
Warschau-Wiener	109,80	Otavi	— —
3% Reichsanleihe	86,50	**Tendenz:** fest.	

Leipziger Börse vom 28. Mai.

3% Sächs. Rente	3	86,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,40
Leipz. St.-Anl 1904	3½	95,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00
do. do.	4	101,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,80
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	169,00
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,75
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	184,00
Bank f. Grundbesitz	8½	136,00
Mansfelder Kuxe . .	70	844
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1640
Gr. Leipz. Strassenb.	9	193,00
Hall. Strassenbahn .	5½	100,00
Leipz. Elektr. Strb. .	4½	115,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	92,75

Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	262,50
Leipz. Kammg.-Sp. .	13⅓	181,00
Thür. Wollg.-Sp. . .	10	156,00
Riebeck & Co. . . .	10	163,00
Hall. Zuckerraffin. .	6	118,00
Etzold & Kiessling	16	218,00
Portl. Zement Halle	11	109,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	101,50
Gras-Köll Eisenb. .	7¼	125,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	143,75
Dörstew.-Hatt. St.-A.	3	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	93,00
Naumburg. Braunk.	14	— —
Zeitzer Paraffin .	18	158,00
E.-Werke v. Gnüchtel	10	187,75

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090528033/fragment/page=0003

Directoire-Mode

Als **erste Weltmarke** gelten die

Korsett-Modelle C P

à la Sirène Paris,
lang über Leib und Hüften, schmale, der neuen Mode entsprechende Figur bewirkend, offerieren wir in den Preislagen

Mk. 10.25 12.75 15.25 17.50

Alle Weiten vorrätig.

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Teufin

Modernste Lederputz-Crême,
W.-Z. 113204.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Alleiniger Fabrikant:
A. Lattermann,
Chemische Fabrik.
Halle a. S. Gegr. 1870.
Vertreter u. Grossisten ges.

BUCHDRUCKEREI OTTO HENDEL

Fernsprecher 1133 **HALLE a. S.** Gr. Brauhausstr. 17

empfiehlt sich zur Herstellung aller

graphischen Arbeiten

für geschäftlichen und privaten Gebrauch von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4750
Karlstraße 16. Fernsprecher 7294.

Posthotel Partenkirchen.

Altrenommiertes Haus mit Dependance, am Fuße der Zugspitze malerisch gelegen, mit allen modernen Einrichtungen, in ruhiger Lage, mit bekannt vorzüglicher Küche und mäßigen Preisen, wird hiermit bestens empfohlen. Eine neu eingerichtete, aus Stein erbaute Auto-Garage, in welcher 10 Autos untergebracht werden können, ist vorhanden.

Anna Kolb, Besitzerin.

Verkäufe.

Aeußerst preiswert

zu verkaufen:

Kaps-Pianino	Mk. 600
Blüthner-Pianino	„ 550
Biese-Pianino	„ 375
Irmler-Pianino	„ 340
2 gebr. Pianinos à Mk. 350.	

Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Gelegenheitskauf.

Doppelpony, Stute, auffallend schöne Scheckc, vortreffliches und absolut zuverlässiges Reitpferd für Knaben und Mädchen, sicher im Geschirr, nebst sehr elegantem, wenig gebrauchtem Dogcart und silberplattiertem Geschirr, passendem Herren- und Damen-Sattel, wegen Auflösung des Stalles zusammen für M 1300 verkäuflich. Anfragen **Generalleutnant von Pelzer, Naumburg a. d. S.,** Schönburgerstraße 5.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Violine, vorzügl. altes Instrument, preisw. zu verk. **Gr. Ulrichstr. 9. IV.**

Großen Schrank, Tisch, Sofa verkauft **Henriettenstr. 5. ptr.**

Vorzüge

meiner **massiv goldenen fugenlosen Verlobungs- und Trauringe.**

Diese sind nicht gegossen u. nicht porös. Bei Veränderung der Fingermache selbige sogleich enger oder weiter, ohne Politur und Form zu verändern. Verwende nur neues Münzgold zur Fabrikation und fertige solche mit vollendetsten Spezialmaschinen.

Trauringe massiv Gold 333 von 3,50 bis 10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 von 12 Mk. bis 30 Mk.
Trauringe, 750, 900 u. 950 gest.
Jeder Käufer erhält einen Garantieschein.
Gravierung gratis.

Paul Maseberg, Uhrmacher und Juwelier, nur **Gr. Ulrichstr. 48,** vis-à-vis der Bölbergasse.

Verreist
bis zum 5. Juni cr.
Dr. Beleites.

Pfingstneuheiten in
Krawatten,
extra schön, sehr preiswert bei
O. Blankenstein.
3 Geschäfte.

Massiv goldene **Verlobungsringe** das Stück von 4 M an bis 40 M Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Für die herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Halle a. S., den 28. Mai 1909.

Familie Berger.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen denen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und seinen lieben Kollegen und Bergesesten, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie dem Herrn Pastor Meltzer für seine trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank. Frau **Th. Meyer** u. Kinder.

Nachruf.

Am 27. Mai dieses Jahres verschied nach kurzem, schweren Leiden der Königliche Erste Amtsanwalt,

Herr Staatsanwaltschaftsrat

Dr. Charles Comte.

Ausgestattet mit den schönsten Geistesgaben und umfassendem Wissen hat der Entschlafene stets mit vollster Hingabe an seinen Beruf und in treuester Pflichterfüllung mit bestem Erfolg seines Amtes gewaltet. Seine vornehme Gesinnung und sein echt kollegialisches Wesen, sowie seine persönliche Liebenswürdigkeit haben ihm die Herzen aller gewonnen, die mit ihm dienstlich oder ausserdienstlich in Verkehr traten.

Wir werden dem so früh Heimgegangenen stets ein treues Andenken bewahren.

Halle a. S., den 27. Mai 1909.

Die Mitglieder des Königlichen Landgerichts, der Staatsanwaltschaft, des Amtsgerichts, der Rechtsanwaltschaft u. der Amtsanwaltschaft.

Am Mittwoch, den 26. ds. Mts., morgens 6 Uhr, entschlief plötzlich in Karlsbad mein inniggeliebter Gatte, unser teurer Vater und Schwiegervater, der

Kaufmann Chr. Herrmann

im 64ten Lebensjahre.

In tiefem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen
Frau Wilhelmine Herrmann geb. Düben,
Frau Dr. Elise Meyer geb. Herrmann,
Frau Toni Saxenberger geb. Herrmann,
Willy Herrmann,
Dr. med. Ferd. Meyer,
Walter Saxenberger.

Halle a. S., Stendal.

Die Beisetzung findet am Sonnabend, den 29. cr., 4 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern früh verstarb in Karlsbad, wo er Genesung suchte, unser geehrter Seniorchef und Mitbegründer der Firma, Herr

Christian Herrmann.

Er war uns stets ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und ein fürsorglicher und gerechter Chef, der stets für unsere Interessen mit warmem Herzen eintrat und sie in jeder Weise förderte.

Wir betrauern seinen Heimgang auf tiefste und werden wir seiner stets mit innigster Verehrung und Dankbarkeit gedenken.

Halle a. S., den 27. Mai 1909.

Das kaufmännische Personal der Firma Düben & Herrmann.

Plötzlich verstarb gestern früh in Karlsbad, wo er zur Erholung weilte, unser hochverehrter Chef, der Kaufmann Herr

Christian Herrmann

aus Halle a. S. — Er war uns stets ein fürsorglicher und gerechter Chef, der für das Wohl seiner Angestellten bedacht war.

Wir bedauern sein Hinscheiden auf das tiefste und ist sein Heimgang für uns ein überaus schmerzlicher Verlust.

Wir werden dem Entschlafenen ein treues Andenken bewahren.

Voigtstedt, den 27. Mai 1909.

I. A.: Oskar Stange,
Leiter der Kunstmühle Voigtstedt.

Für die uns in so reichem Masse bewiesene Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des früheren Stärkefabrikanten

Fr. Dettenborn

sprechen wir unseren innigen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., im Mai 1909.

Nachruf.

Heute verstarb hierselbst nach kurzem, schwerem Leiden der **Königliche Staatsanwaltschaftsrat**

Herr Dr. jur. Charles Comte

im 44. Lebensjahre.

Der Entschlafene gehörte seit dem Jahre 1906 der mitunterzeichneten Direktion als stellvertretendes Mitglied an. Mit regem Eifer hat er an der Verwaltung der Landschaft teilgenommen und ihre Interessen gefördert. In dem so früh Dahingeschiedenen betrauert die mitunterzeichnete Direktion einen lieben Kollegen, der sich bei allen Beamten der Landschaft grosser Wertschätzung und Beliebtheit erfreute.

Sein Andenken wird allezeit in Ehren gehalten werden.

Halle a. S., den 27. Mai 1909.

Der Ausschuss, die Direktion und die Beamten der Landschaft der Provinz Sachsen.

Unerwartet verstarb plötzlich in Karlsbad unser verehrter Chef, der Kaufmann, Herr

Christian Herrmann.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen stets gerechten, unermüdlich tätigen, treusorgenden Prinzipal.

Sein Wirken und seine Fürsorge werden bei uns stets unvergessen bleiben.

Halle a. S., den 27. Mai 1909.

Das Arbeiter-Personal der Firma Düben & Herrmann.

Statt besonderer Meldung.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden meine heißgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Anna Palmedo geb. Gregor

im 59. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz zeigen dies an:
Bolko Palmedo und Kinder.

Halle a. S., 27. Mai 1909.

Die Beerdigung findet am 2. Pfingstfeiertag 12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090528033/fragment/page=0004